

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beiliegende Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landesbrandversicherungsanstalt, Verkaufsstelle von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Nr. 194.

Freitag, 22. August

1913.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Die französische, niederländische und belgische Telegraphenverwaltung haben für Posttelegramme zwischen ihren Ländern einen ermäßigten Satz von 8 Centimes für das Wort vereinbart.

Gestern hat die Abrüstung der serbischen Armee begonnen.

Präsident Wilson hat nach Meldungen aus Washington, da die Mission Linds gescheitert ist, beschlossen, zur Politik Laufs zurückzuführen.

Auf dem Flugplatz zu Halberstadt verunglückte heute früh Leutnant Schmidt dadurch tödlich, daß beim Nehmen einer Kurve der rechte Flügel seines Flugzeuges brach und er nebst dem Flugzeug aus 300 m Höhe zu Boden stürzte.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Königlich Haus.

Dresden, 22. August. Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, ist gestern 1 Uhr 25 Min. nachmittags nach Sigmaringen gereist.

Se. Majestät der König haben dem Mitinhaber der hier unter der Firma H. Denzel bestehenden Stroh- und Stroh- und Strohwaren-Fabrik Kaufmann Georg Ottomar Heinrich Siehe hier selbst, das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Eisenbahnassistenten Koss in Dresden das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Obergefreiten Ernst Clemens Schulze der 4. Batterie des Königl. Sächsischen Fußartillerie-Regiments Nr. 12 zu Weß für die von ihm am 27. März mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mannes aus der Gefahr, in der Wosel zu ertrinken, die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Aufschrift zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Öffentliche Sitzung des Kreisaußenbüros
Freitag, den 20. August 1913, vormittags 1/2 12 Uhr,
im Sitzungssaale der Königl. Kreishauptmannschaft,
Schloßstraße Nr. 34/36, II. Gesch. Die Tagesordnung hängt im II. Gesch. des Dienstgebäudes zur Einsicht aus.

Dresden, den 16. August 1913.

Königliche Kreishauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anfündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Koloniales.

Ein neuer Edelstein in einer deutschen Kolonie.

Berlin, 20. August. Der verstorbene Gouverneur von Bengalen brachte einst von einer Reise nach Deutsch-Südwestafrika einen Kristall mit. Nachdem dieser geschliffen war, stellte sich heraus, daß es ein schöner Aquamarin sei. Darauf besetzte die Deutsche Kolonialgesellschaft die Felber am dem Fundort. Der Geologe Reuning fand nun dort verschiedene Berylle. Außer dem hellblauen Aquamarin noch goldgelb und grüngelb gefärbte. Nach dem Schliff ergab sich, daß der goldgelbe Stein noch ganz unbekannt war und in seiner Art dem Smaragd sehr ähnlich ist. Der neue Stein erhielt den Namen „Cheliodor“. Er ist, wie von den Blättern der Kolonie gemeldet wird, ein Edelstein, nicht ein sogenannter Halbedelstein, hat hohen Härtegrad und schönes Feuer. Bisher wurden nur wenig Steine dieser Art gefunden.

Am Balkan.

Die Abgrenzung.

Sofia, 22. August. Die Regierung hat die Kommission zur Abgrenzung der rumänisch-bulgarischen Grenze ernannt.

Um Adrianopel.

Die Großmächte für die türkische Herrschaft? Berlin, 22. August. Der „Tag“ erfährt aus Paris, 21. August. Die Bemühungen der europäischen Diplomatie in Konstantinopel zielen, wie man hier versichert, darauf ab, für Bulgarien möglichst weitgehende, seinen künftigen Handelsverbindungen nützliche Zugeständnisse von der Pforte zu erlangen, um der bulgarischen Bevölkerung den Verlust Adrianopels weniger empfindlich zu machen. Der Marigast könnte, wenn die Pforte die Bedenken gegen dessen Schiffbarmachung fallen ließe, für den bulgarischen Verkehr sehr wichtig werden. Auch andere wirtschaftliche Vorteile sollen Bulgarien nach formellem Verzicht auf Adrianopel zugesichert werden.

Die Adrianopel Mission bei den Großmächten.

Berlin, 21. August. Eine aus drei Mitgliedern bestehende Abordnung der Bevölkerung Adrianopels ist heute abend hier eingetroffen.

London, 21. August. Die Mitglieder der Abordnung aus Adrianopel wurden heute nachmittag im Auswärtigen Amte von einem der Untersekretäre empfangen.

Bulgarische Beschuldigungen gegen die Griechen.

Sofia, 21. August. (Meldung der Agence Bulgare.) Die griechischen Truppen, die sich aus dem bulgarischen Gebieten zurückzogen, zwangen die Bevölkerung, ihnen zu folgen, indem sie die Besitzungen der Bulgaren plünderten. Die Griechen nahmen aus diesem Gebiete 3500 Bulgaren als Geiseln mit sich fort.

Neues aus Serbien.

Moratoriumsverlängerung. — Beginn der Abrüstung.

Belgrad, 21. August. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Königl. Erlass, durch den das Moratorium bis einschließlich 10. November verlängert wird. Die Demobilisation hat heute begonnen. Die Post- und Telegraphenzensur ist aufgehoben worden.

Die Cholera in der rumänischen Armee.

Bukarest, 21. August. Um die Einschleppung der Cholera durch die zurückkehrenden Truppen zu verhüten, werden umfassende Maßregeln getroffen. Die Truppenkörper, in denen Cholera festgestellt wurde, sollen eine fünfjährige Quarantäne an der Donau einhalten, bevor sie in die Friedensgarnisonen abziehen. Den amtlichen Bulletins zufolge hat die Zahl der Todesfälle in der Armee sechs Offiziere und 867 Mann betragen.

Kleine Nachrichten.

Rom, 21. August. Der „Messagero“ kündigt einen baldigen Besuch des Königs in Cetinje an. Der König werde sich auf der Jagd „Trinacria“ mit der Königin nach Montenegro einschiffen. Die Königin, die seit dem Beginn der kriegerischen Ereignisse ihre Eltern und Geschwister nicht mehr gesprochen habe, wünscht lebhaft ein Wiedersehen mit ihnen.

Sofia, 22. August. Von morgen ab werden täglich zwei Bände zwischen Sofia und Belgrad verkehren.

Ausland.

Ermäßigte Telegrammgebühren im französisch-holländisch-belgischen Verkehr.

Paris, 22. August. Durch eine Abmachung zwischen den französischen, niederländischen und belgischen Telegraphenverwaltungen ist im Verkehr zwischen Frankreich und den Niederlanden wie auch Belgien für Posttelegramme der ermäßigte Satz von 8 Centimes für das Wort vereinbart worden.

XX. Internationaler Friedenskongress.

Haag, 21. August. Der Friedenskongress beschäftigte sich heute mit Fragen der friedlichen Vollziehung von Schiedsprüchen, besonders mit dem von dem holländischen Professor van Vollenhoven herührenden Entwurf zur Einrichtung einer internationalen Polizei. Nach langer Beratung nahm der Kon-

gress einstimmig eine Resolution an, daß die zum erstenmal aufgeworfene Frage einer internationalen Polizei auf der Tagesordnung des folgenden Kongresses bleiben solle. Darauf nahm der Kongress den Vorschlag von Starr und Jordan aus Kalifornien an, daß das Bureau in Bern eine Untersuchung einleite über die möglichen Folgen der Maßnahmen zur friedlichen Vollziehung insbesondere eines wirtschaftlichen Boykotts. Ferner soll das Bureau eine Zusammenstellung von Mitteln zur Vollstreckung von Schiedsprüchen veranlassen.

Die Teilnehmer des Friedenskongresses besuchten heute den Friedenspalast, wo die Büste Hugo Grotius' enthüllt wurde. In der Sitzung des Kongresses erhob der Franzose Lefoyer Einspruch gegen die Beschuldigung, die diplomatische Konferenz in London habe den Balkankrieg verlängert, statt ihn aufzuhalten. Der Redner sollte Grey die Anerkennung, daß er außerordentlich zum Frieden beigetragen habe. An Carnegie wurde ein Guldigungstelegramm abgesandt.

Marokko.

Kämpfe der Spanier.

Madrid, 21. August. Nach Zeitungsmeldungen aus Tanger hat die Abteilung des Generals Silvestre einen Teil des Lagers Raissulid erobert; doch sollen die Verluste der Spanier erheblich sein.

Ein amtliches Telegramm meldet aus Larasch: Eine Erkundungsabteilung traf mit Eingeborenen zusammen. Es entspann sich ein Kampf, in dem ein Spanier getötet und 11 verwundet wurden.

Verstärkung des schwedischen Offizierkontingents in Persien.

Stockholm, 21. August. Der Chef der persischen Gendarmerie, Oberst Hjalmarson, hat beantragt, eine weitere Anzahl schwedischer Offiziere nach Persien zu senden. Da das schwedische Ministerium des Auswärtigen auf seine Anfrage bei der russischen und englischen Regierung die Antwort erhalten hat, daß diese nichts dagegen einzuwenden hätten, wird dem Antrag entsprochen werden.

Bereinigung der Süd- und Nordmongolei.

Urga, 21. August. (Meldung der St. Petersburg Telegraphenagentur.) Der Gutacht hat die Bereinigung der Süd- und Nordmongolei verfügt. Den mongolischen Befehlshabern wurde befohlen, Leben und Eigentum friedlicher Chinesen zu schützen, den Verkehrsweg Urga-Kalgan wieder herzustellen und freundschaftliche Beziehungen mit der Handelsreise anzuknüpfen. Die Regierung der Mongolei hat den chinesischen Kaufleuten versprochen, aus China kommende Karawanen militärisch zu schützen.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Amerikanische Truppen für Mexiko zum Schutze der Ausländer?

Washington, 21. August. Senator Penrose brachte eine Resolution ein, durch die Präsident Wilson ersucht wird, die notwendigen Schritte zu tun, um amerikanische Truppen zum Schutze der Ausländer nach Mexiko zu senden. Dies soll jedoch, wie die Resolution ausführt, kein unfreundlicher Akt gegenüber Mexiko sein. Die Resolution sieht die Bewilligung von 25 Mill. Doll. für die geforderten Schritte vor. Die Debatte, die sich an diese Resolution angeschlossen, zeigte, daß die Senatoren beider Parteien geneigt sind, die Politik des Präsidenten gutzuheißen.

Eine Sonderbotschaft des Präsidenten an den Kongress.

Washington, 21. August. Wilson kündigte an, daß er dem Kongress sofort eine Sonderbotschaft über die Mission Linds in Mexiko, sowie über die amerikanische Note und diejenige Huertas unterbreiten werde.

Umkehr in Wilsons Politik?

London, 22. August. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Washington vom 21. d. M.: Präsident Wilson hat sich nach dem Scheitern der Mission Linds in Mexiko entschlossen, zur Politik Laufs zurückzuführen, nämlich eine strenge Neutralität zu bewahren und die Bewachung der Grenze zu verstärken, um die Ausfuhr von Waffen und Munition an jede der Parteien in Mexiko zu verhindern.

Die venezolanischen Russländer bei Coro geschlagen.

Caracas, 21. August. Die Regierung meldet eine vollständige Niederlage der Russländer bei